

6. ÖSTERREICHISCHE GESUNDHEITSFÖRDERUNGSKONFERENZ

PERSONENORIENTIERTE
UND LEBENSWELTORIENTIERTE
ANSÄTZE IN DER GESUNDHEITSFÖRDERUNG
Möglichkeiten, Grenzen und Schnittstellen

PROGRAMM

4. JUNI 2004, EISENSTADT



FONDS
GESUNDES
ÖSTERREICH



Gesundheit ist kein Zufallsprodukt. Durch Gesundheitsförderung kann jede/r Einzelne viel zur Erhaltung und Verbesserung der eigenen Gesundheit beitragen. Dabei kommen zwei Faktoren zum Tragen: Erstens das Know-how über eine gesunde Lebensweise und zweitens die Bereitschaft, dieses Wissen auch umzusetzen, sprich den inneren Schweinehund zu überwinden. Als Gesundheitsministerin ist es mir ein wichtiges Anliegen, dass Gesundheitsförderung in allen Lebensbereichen stattfindet. Umso mehr freue ich mich auf die Diskussion und auf die Ergebnisse bei der 6. Österreichischen Gesundheitsförderungskonferenz.

Maria Rauch-Kallat

Bundesministerin für Gesundheit und Frauen



Gesundheitsförderung zielt darauf ab, Menschen zu motivieren, ihre Lebensweisen zu reflektieren und bewusst und selbstbestimmt zu gestalten. Leben findet unter gegebenen Bedingungen statt, welche aber sehr wohl von Einzelnen und von sozialen Gruppen mitgestaltet und verändert werden können. Gesundheitsförderung will dazu ermutigen und somit sowohl auf Personen ausgerichtete als auch auf die verschiedenen Lebenswelten ausgerichtete Veränderungen bewirken.

Dennis Beck

Geschäftsführer des Fonds Gesundes Österreich

„Re-thinking the concept of health promoting settings within the wider public health framework“. This would indicate the trend of saving the concept and finding the new „home“ for the hp settings which are at present outside the main stream health care.

Prof. Leo BARIC PhD

*Berater internationaler Einrichtungen und Autor,
Honorary Professor in the Unit for Health
Promotion Impact Assessment,
Dental School, Medical Faculty, University
of Manchester, United Kingdom*



Der salutogenetische Ansatz hat es ermöglicht, den Blick konsequent auf die Ressourcen und nicht auf die Risiken zu lenken. Gesundheitsförderung beinhaltet einen radikalen Perspektivenwechsel, der kreative Potenziale freisetzt.

Prof. Dr. Petra KOLIP

*Professorin für Sozialepidemiologie
mit dem Schwerpunkt Frauen
und Gesundheit an der Universität
Bremen, Leiterin der Abteilung
Sozialepidemiologie am Bremer
Institut für Präventionsforschung*



THEMA UND ZIELE DER KONFERENZ

WORUM ES GEHT

Der settingorientierte Ansatz, auch lebensweltorientierter Ansatz genannt, ist heute ein integraler Bestandteil der Gesundheitsförderung. Als zentrale Perspektive der Gesundheitsförderung hat sich die Konzentration auf Gesundheitsressourcen anstatt auf Risikofaktoren und Probleme etabliert. Der früher verbreitete rein verhaltens- und personenzentrierte Ansatz wurde auf diesem Weg ganz wesentlich weiterentwickelt. Nach wie vor bestehen zahlreiche Schnittstellen zwischen setting- und personenzentrierten Ansätzen, denn gerade in der Praxis der Gesundheitsförderung hat auch der personenorientierte Ansatz seine Bedeutung.

Was ist ein gesundheitsförderndes Setting? Welche organisatorischen und inhaltlichen Veränderungen sind notwendig, um ein Setting zu einem gesundheitsfördernden Setting zu entwickeln? Wie gestaltet sich Gesundheitsförderung im Setting? Konkrete Antworten auf diese und ähnliche Fragen bieten die Vorträge und Diskussionen bei der 6. Österreichischen Gesundheitsförderungskonferenz.

Zwei international renommierte ReferentInnen analysieren die aktuellen Entwicklungen in der Gesundheitsförderung: Prof. Petra Kolip befasst sich mit der salutogenen Perspektive, die eine vorwiegend pathogene Sichtweise abgelöst hat, und mit der Verlagerung von den Gesundheitsproblemen hin zu den Ressourcen der Menschen. Prof. Leo Baric beleuchtet den Status Quo des gesundheitsfördernden Settings sowie seine Integration in die Struktur des traditionellen Gesundheitssystems als einen aktionsorientierten Teil des neuen Verständnisses von öffentlicher Gesundheit. Dabei wird auch diskutiert, warum sich die hohen Erwartungen an den Setting-Ansatz in den letzten Jahren nicht immer realisieren ließen und warum auch der personenzentrierte Ansatz in vielen Projekten erfolgreich angewendet wird.

In den anschließenden fünf Workshops konzentriert sich die Diskussion auf konkrete Settings, wobei neben theoretischen Überlegungen jeweils Models of Good Practice vorgestellt werden: Zur Diskussion stehen die Settings Schule, Betrieb, Region, Krankenhaus und Freizeit. In jedem der Workshops ist ein Referat dem lebensweltorientierten Ansatz und eines dem personenorientierten Ansatz gewidmet.

Die Vorträge und Diskussionen der 6. Österreichischen Gesundheitsförderungskonferenz sollen auch dazu anregen, dass neue qualitativ hochwertige Projekte entstehen, die schwerpunktmäßig den Setting-Ansatz verwenden.

P L E N U M

Moderation **Dr. Peter RESETARITS, ORF**

10:00-10:30 **Eröffnung und Begrüßung**

Maria RAUCH-KALLAT,
Bundesministerin für Gesundheit und Frauen,
Präsidentin des Fonds Gesundes Österreich

Dr. Peter REZAR,
Landesrat für Gesundheit, Burgenland

Dennis BECK,
Geschäftsführer Fonds Gesundes Österreich

10:30-11:00 Verleihung des Medienpreises „Gesundheitsförderung“ -
Schwerpunkt Bewegung - durch BM Maria Rauch-Kallat
und Dennis Beck

11:00-11:30 **PLENUMREFERAT**

**Gesundheitsförderung heute und ihre Entwicklungsphasen:
Die salutogenetische Wende**

Prof. Dr. Petra KOLIP,
Professorin für Sozialepidemiologie mit dem Schwerpunkt Frauen
und Gesundheit an der Universität Bremen, Leiterin der Abteilung
Sozialepidemiologie am Bremer Institut für Präventionsforschung

11:30-11:45 Diskussion

11:45-12:15 Kaffeepause

12:15-12:45 **PLENUMREFERAT**

**Gesundheitsförderung in Settings versus Gesundheitsfördernde
Settings: Möglichkeiten, Grenzen und Schnittstellen**

Prof. Leo BARIC PhD,
Berater internationaler Einrichtungen und Autor, Honorary
Professor in the Unit for Health Promotion Impact Assessment,
Dental School, Medical Faculty, University of Manchester,
United Kingdom

12:45-13:00 Diskussion

13:00-14:00 Mittagessen

WORKSHOPS

PARALLELE WORKSHOPS

WS 1 - Gesundheitsförderung im Setting Schule - Gesundheitsförderndes Setting Schule

- Referat 1:** Prof. Dr. Peter PAULUS,
Institut für Psychologie der Universität Lüneburg
- Referat 2:** Mag. Margit DELEFANT,
Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium
Fürstenfeld, Mitglied des Österreichischen
Netzwerks Gesundheitsfördernder Schulen
- Moderation:** Mag. Andrea LINS,
Gesundheitsreferentin, Fonds Gesundes Österreich

WS 2 - Gesundheitsförderung im Setting Betrieb - Gesundheitsförderndes Setting Betrieb

- Referat 1:** Martina KOLBE,
Geschäftsführerin, Landesvereinigung für
Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V., Magdeburg
- Referat 2:** Judith CECHOTA,
Humane Arbeitswelt, Praktikerin in der
Gesundheitsförderung, Wien
- Moderation:** Dr. Klaus ROPIN,
Gesundheitsreferent, Fonds Gesundes Österreich

WS 3 - Gesundheitsförderung in der Region - Gesundheitsförderndes Setting Region

- Referat 1:** Mark DOORIS,
National Director of the Healthy Setting
Development Unit, University of Central Lancashire,
United Kingdom
- Referat 2:** Martin HEFEL,
Projektleiter, Stiftung Maria Ebene Frastanz
- Moderation:** Dr. Mag. Maria SCHMIDT-LEITNER, MPH, MSc,
Gesundheitsreferentin, Fonds Gesundes Österreich

W O R K S H O P S

WS 4 - Gesundheitsförderung im Setting Krankenhaus - Gesundheitsförderndes Setting Krankenhaus

- Referat 1:** **Univ.-Prof. Dr. Jürgen PELIKAN,**
WHO Collaborating Centre for Health Promotion in
Hospitals and Health Care, Leiter des Ludwig
Boltzmann-Instituts für Medizin- und Gesundheits-
soziologie beim Institut für Soziologie an der
Universität Wien
- Referat 2:** **OA Dr. Karl PURZNER,**
Stabstelle der Kollegialen Führung für
Organisationsentwicklung und Wissensmanagement
für Managementwissen im SMZ Baumgartner Höhe,
Wien
- Moderation:** **Dr. Uschi BERGER,**
Geschäftsführerin des Gesundheitsforum
Niederösterreich, St. Pölten

WS 5 - Gesundheitsförderung im Setting Freizeit - Gesundheitsförderndes Setting Freizeit

- Referat 1:** **Dr. Reinhold HIKL,**
WHO Demonstrationsprojekt aktiv55plus Gesundes
und Aktives Altern in Radevormwald
- Referat 2:** **Almut Zillner,**
PGA, Verein für prophylaktische
Gesundheitsarbeit, Linz
- Moderation:** **Mag. Petra PLUNGER MPH,**
Gesundheitsreferentin, Fonds Gesundes Österreich

15:00 - 15:15 Kaffeepause

15:15 - 16:15 PARALLELE WORKSHOPS - Fortsetzung

16:15 - 17:00 ABSCHLUSSPLENUM
Abschlussdiskussion zum Thema

AUF EINEN BLICK

Veranstaltungsdatum	Freitag, 4. Juni 2004
Konferenzort	Kultur- und Kongresszentrum Eisenstadt Schubertplatz 6, A - 7000 Eisenstadt
Veranstalter	Fonds Gesundes Österreich Mariahilfer Straße 176, A-1150 Wien
Inhaltliche Konzeption	Fonds Gesundes Österreich Mag. Andrea Lins
Konferenzorganisation	B&K-Bettschart & Kofler Medien- und Kommunikationsberatung. Dr. Birgit Kofler-Bettschart, Mag. Caroline Wallner Porzellangasse 35, Top 3; A-1090 Wien Tel.: 43/1-3194378-13 • Fax: 43/1-3194378-20 wallner@bkkommunikation.at
Teilnahmebestätigung	Sollten Sie eine Bestätigung über Ihre Teilnahme an der Konferenz benötigen, wenden Sie sich bitte an den Registrierungsschalter.